

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige  
Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 Pfg.,  
bei auswärtigen 10 Pfg. Dieselben müssen spä-  
testens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben  
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Ra-  
batt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. —  
Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 103.

Dienstag, 3. September 1895.

31. Jahrgang.

## Denke d'ran!

Denkst du daran, mein Volk im Friedensschmucke,  
Wie Gott, der Himmels Herr dir einst erschien,  
Da er in Kriegeswettern dir vom Drucke  
Des stolzen Nachbarn Ruh' und Ruhm verliehn?  
Heut' ist ein Tag, da magst du dankend heben  
Die Hände zu dem Herrn, der das gethan,  
Und in der Jubellust soll dich umschweben  
Mein treulich fragend Wort: Denkst du daran?

Denkst du daran, wie in des Sommers Hitze  
Die schwüle Luft von Westen uns genah,  
Als atemlos wir lauschten, bis die Blitze  
Herniederzuckten auf den blut'gen Pfad?  
Ernst schritten unsre todesmut'gen Schaaren  
In frischer Eintracht vor auf unsrer Bahn;  
Und wie wir betend stündlich um sie waren,  
Mein liebes deutsches Volk, denkst du daran?

Das war ein Tag, an dem die Worte schallten  
Bis in des Vaterlandes fernste Gau'n:  
Der Herr vom Himmel hat Gericht gehalten,  
Des Feindes Legionen sind zerhau'n!  
Der Frankenkaiser ist von uns gefangen,

Sein ganzes Heer in unsrer Helden Hand;  
Vorbei ist deutscher Herzen Sorg' und Bangen,  
Seitdem der Herr als Rächer uns erstand!

Das war ein Jubellied auf allen Wegen,  
Das war ein Freudenslang für jedes Herz;  
Da floh vor unsres Gottes Wundersegen  
Beschämt so mancher Wunde tiefer Schmerz;  
Und dankend standen um des Herrn Altäre  
So viele, die zuvor vergessen sein,  
Sie stimmten zu des großen Gottes Ehre  
Mit ungewohnten Lauten jubelnd ein.

O denke dran, mein Volk in deiner Freude,  
Daß Gott dein Schild ist und dein großer Lohn!  
Er gab dir einst die hohe Siegesbeute,  
Und immer schützt dich noch sein teurer Sohn.  
Schau'st du auf ihn, wirst du dich fröhlich wiegen  
Dem Adler gleich in seiner Sonnenbahn:  
Und kommt der Sturm, so wirst du wieder siegen  
In seinem Zeichen. O so denke dran!

R. Laumann.

### Württemberg.

Stuttgart, 26. Aug. Eine tragi-  
komische Szene fand, so schreibt man dem  
Sch. B., dieser Tage in einem Bureau der  
hiesigen Fahrpost statt. Kommt da ein hoch-  
elegant gekleideter Herr in größter Eile in das  
Bureau einer Postabteilung und setzt sich ohne  
weiteres an den zufällig freien Schreibtisch eines  
Beamten, um in größter Hast einige schriftlich-  
Arbeiten zu fertigen. Die Beamten, vor solchen  
Besuchen sonst geschützt durch die stereotype  
Inschrift an der Thüre: „ Zutritt verboten“,  
wundern sich zuerst, dann geht die Verwunderung  
in Unwillen über und in ziemlich kategorischer  
Form wird dem Herrn klar gemacht, daß er in  
diesem Zimmer sehr wenig zu suchen habe.  
Der elegante Herr, erstaunt über diese Energie,  
will sich zurückziehen und vernimmt noch in  
der Ferne das Grollen eines Beamten darüber,  
daß der Fremdling sich nicht einmal vorgestellt  
habe. „Mein Name ist v. Griesinger — er-  
wiederte der abziehende Herr — „Kabinettschef  
Sr. Maj. des Königs von Württemberg.“

Herrenalb, 28. Aug. Die 6. Kur-  
liste von hier weist eine Frequenz von 3247  
Kurgästen auf.

Gmünd, 29. Aug. In Gmünd feierten  
in aller Stille der Hausmann Michael Luz u.  
seine Ehefrau Rosine Luz das Fest ihrer gol-  
denen Hochzeit. Der Jubelbräutigam ist 88,  
die Jubelbräut 75 Jahre alt. Das Paar  
versieht schon seit 43 Jahren die Wälder'sche  
Regelbahn und ist somit der Jubelbräutigam  
wohl der älteste „Regeljung“ der Welt.

### Rundschau.

Achern, 29. Aug. Der hiesige Ge-  
meinderat hat beschlossen, den hier woh-  
nenden 1870er Kriegskombattanten zur  
Sedanfeier 150 Mark zu überweisen. Nach  
Schätzung dürften sich noch ca. 30 Kriegs-  
teilnehmer hier befinden.

Rastatt, 29. Aug. Der 27jährige  
Karl Wittmayer aus Rastatt ist vom Bezirks-  
gericht Zürich wegen lausgedehnter Kuppelei zu  
3 Wochen Gefangenschaft und 5 Jahren Aus-  
weisung verurteilt worden. Gegen eine Gebühr  
von 50 und mehr Franken auf den Kopf ver-  
schachtete dieser Mensch Frauen und Mädchen  
in verrufenen Häuser nach Bern, Biel und Genf.  
Der Belastungsstoff war erdrückend für diesen  
gefährlichen Seelenverkäufer; gleichwohl scheint  
es nicht gelungen zu sein, alle seine Verbrechen  
ans Tageslicht zu ziehen. In 3 Wochen ist  
er wieder frei; also Vorsicht!

Frankfurt a. D., 30. Aug. In dem  
Nachbarorte Aurich sind gestern 17 Gehöfte  
mit 40 Häusern niedergebrannt. Es wird  
Brandstiftung vermutet.

München, 29. Aug. Die Gemeinde-  
bevollmächtigten beschlossen, den Mitkämpfern  
des Krieges von 1870/71, wofür sie hier  
seit 10 Jahren ihren Wohnsitz haben, das  
unentgeltliche Bürger- und Heimathrecht zu  
verleihen.

Berlin, 29. Aug. Ein neues Wasser-  
Velociped erregte am letzten Sonntag die  
Aufmerksamkeit der Besucher vom Wilhelminen-  
hof und Hasselwerder. Vor den Ufern der

genannten Lokale fuhr auf und ab, in ge-  
schmackvollem Radlerkostüm, ein junger Mann.  
Das von ihm benutzte, ganz neue Velociped  
besteht aus einem bodartigen Aufsatz mit einem  
Sattel. Darunter befindet sich eine Stange,  
welche durch Treten auf zwei Pedalen, wie  
bei einem Niederrad sich dreht und hierdurch  
etwa zwei Meter lange Walzen mit hervor-  
stehenden spiralförmigen Ranten in Bewegung  
setzt. Durch diese Bewegung, welche das  
vordere Wasser verdrängt, wird das sehr sinn-  
reich konstruirte Radfahrzeug vorwärts bewegt.  
Die Steuerung geschieht mit einer Lenkstange,  
ähnlich wie bei dem Niederrad. Die Ge-  
schwindigkeit kommt bei gutem Wind und  
stromabwärts dem eines Ruderbootes gleich.  
Bemerkt sei noch, daß selbst bei stürmischem  
Wetter ein Umschlagen des etwa anderthalb  
Meter aus dem Wasser ragenden Velocipedes  
unmöglich ist.

Berlin, 30. Aug. Die „Börs. Ztg.“  
meldet aus Tiflis: 5000 Soldaten und  
10,000 Kurden unter Saki Pascha über-  
fielen am 13. August die armenische Stadt  
Kemash und mehrere Dörfer, plünderten  
die Kirchen und Klöster und verbrannten  
und vernichteten unzählige Häuser.

Kiel, 29. Aug. Das Torpedoboot S  
41 ist am 28. August nachmittags in der  
Nordsee gekentert und untergegangen. Dabei  
sind ertrunken: Oberfeuermeister Reichenberg,  
Oberfeuermeistersmaat Plumm, Feuermeisters-  
maat Krüger, Obermatrosen Urban und Aller-  
kamp, Oberhizer Weise und Baegel, Matrosen  
Bruckwiski, Hannemann, Kurfisch und Schmidt,



Heizer Pohle und Wimmers. Die Ertrunkenen befanden sich zur Zeit der Katastrophe sämtlich unter Deck. Lieutenant Langenmaat und die Steuermannsmaate Jakobi und Boys, die sich auf Deck befanden, wurden durch das Divisionsboot Nr. 4 gerettet. Der Untergang des Torpedoboote, das in Kiel stationirt ist, dürfte dem hohen Seegang zuzuschreiben sein.

— Die Firma Siemens und Halske in Berlin hat ihren über 5000 Arbeitern bekannt gegeben, daß am Sedantage nicht gearbeitet werde, die Löhne für diesen Tag jedoch voll bezahlt werden würden.

Amsterdam, 30. Aug. Wiederum haben 2 Brände stattgefunden. In Schagen (Nordholland) ist die aus dem Jahre 1460 stammende Kirche mit dem Turme abgebrannt. In Rotterdam ist in vergangener Nacht die Maschinenfabrik von Lochnis & Comp. durch Feuer zerstört worden.

Saarburg, 29. Aug. Heute früh ertrank Hauptmann Thielen mit seinem Pferde im Rhein-Marnkanal bei Arzweiler. Die Leiche wurde bei Schleuse Nr. 7 gefunden. Der Unfall scheint an derselben Stelle stattgefunden zu haben, an der bereits früher ein Offizier des 97. Regiments fast verunglückt wäre. Wie Augenzeugen erzählen, hat das Pferd vor einem vorüberfahrenden Schiffe an einer Stelle des Leinpfades gescheut, wo nicht allein Riez ausgebreitet, sondern auch Kanalschlamm gelagert war. Der Weg auf dem Leinpfad dort ist kaum einen halben Meter breit. Der Verunglückte kam im Kanal unter das Pferd zu liegen. Andernfalls hätte er sich wohl noch retten können.

Saibach, 29. Aug. Heute früh um 4 Uhr wurde hier ein zwei Stunden andauerndes wellenförmiges Erdbeben verspürt, welches die Bevölkerung sehr beunruhigte. An mehreren Häusern wurden neue Sprünge bemerkt.

Lemberg, 30. Aug. Aus Wolhynien laufen erschreckende Nachrichten über die Verbreitung der Cholera ein. Im Bezirk Kremis sterben die Menschen massenhaft.

Marionbad, 29. Aug. Heute wurde der Prozeß gegen die am Pferdespiel Beteiligten verhandelt. Unter den Angeklagten befinden sich mehrere ungarische und russische Kaufleute, ferner ein Herr Strauß aus Aschaffenburg und ein Herr Adolf Albert aus Berlin. Sämtliche Angeklagte wurden freigesprochen, mit Ausnahme des Sekretärs des Pächters des Casino des Etrangers, de Czerny aus Paris, der für schuldig erkannt und zu 200 Gulden Geldstrafe und Ausweisung verurteilt wurde.

Steinach, 29. Aug. Gestern ist der Referendar Berle aus Wiesbaden links von der Gerahütte abgestürzt. Er wurde heute aufgefunden; der eine Fuß ist gebrochen, doch ist der Zustand des Verunglückten derzeit nicht lebensgefährlich.

Paris, 29. Aug. Mit großer Bestimmtheit geht das Gerücht, die Polizei habe den mutmaßlichen Urheber des Attentatsversuchs gegen Nothschild entdeckt und zwar auf Grund anarchistischer Drohbrieve. Die Verhaftung steht bevor.

London, 29. August. Dem „Berl. Tageblatt“ wird aus Konstantinopel gemeldet: Die kleinasiatischen Städte Amassia und Amalia sind von ungeheueren Bränden heimgesucht worden. In Adolia brannten 800 Häuser nieder. Der christliche Theil der Stadt ist durch den Brand vollständig zerstört.

Sofia, 26. Aug. Heute, am 40. Tage nach dem Tode Stambuloffs, fand am Grabe desselben ein Requiem statt, dem

nur die Verwandten und nächsten Freunde der Familie beizuhöhen.

Tiflis, 25. August. Eine armenische Zeitung meldet aus Beirut 29. Juli a. St.: Eine bewaffnete Räuberbande überfiel das armenische Johannes-Kloster und mißhandelte die anwesenden Wallfahrer. Die Tifliser Zeitungen veröffentlichen Aufrufe der armenischen Bischöfe von Bitlis und Musch an die russischen Armenier, sie möchten ihren Glaubensgenossen in türkisch Armenien Hilfe leisten, da deren Lage schrecklich sei.

Konstantinopel, 25. Aug. Der Gouverneur von Adrianopel, Abdurrahman Pascha, hat seinen Adlatus Nazim Efendi nach Sanikli entsendet, um Einzelheiten über den Ueberfall zu erheben, dessen Opfer dieses ausschließlich von Mohamedanern bewohnte Dorf im Dospatgebirge (Südwestgrenze von Ost-Rumelien) geworden ist. Die Bande, die aus 600 bis 1000 Mann bestand, erschien am 9. Aug., vormittags 9 Uhr, in der Nähe von Sanikli. Bevor sie in das Dorf einbrach, fand sie 17 Hirten und Mäher, wovon 13 in barbarischer Weise niedergemacht wurden. Die Leichen hieben sie darauf in Stücke. Eine alte Frau und ein kleines Mädchen wurden ebenfalls niedergemetzelt. Die Bande zwang alsdann 2 Hirten ihnen den Weg zu zeigen. In Sanis, selbst wurden 287 Häuser und mehr als 500 Scheunen und Vorratsspeicher niedergebrannt. Die Mochsen wurden ebenfalls angezündet und das Minaret teils durch Kanonenkugeln, teils durch Dynamit zerstört. Bis jetzt sind 27 erschossene Personen, worunter Frauen und Kinder, aufgefunden worden. 13, meist Frauen sind in den Flammen umgekommen. Da alle Häuser aus Holz waren, konnte nichts gerettet werden, und der Schaden ist sehr bedeutend. Sehr viel Vieh ist auch zu Grunde gegangen; 400 Ochsen und Kühe, sowie 20 Pferde verbrannten. Nach dem Abzug der Nordbrenner wurden bulgarische Uniformmäntel mit den Abzeichen und Nummern gefunden, ebenso Mäntelgewehre. Die Bande kehrte nach dieser Vandalenthats nach Bulgarien zurück, und zwar über Tschelmakli, gewissermaßen das militärische Ausfallsthor Bulgariens nach Rumelien, durch welches sie gekommen war. Von da zog sie nach Batakoi, wo zu ihren Ehren ein Essen gegeben wurde. Andere Berichte aus Ost-Rumelien melden die Ermordung eines muslimanischen Notabeln im Dorfe Hasikoi. Ueberall in diesen Provinzen werden die Mohamedaner bedroht und mißhandelt.

Aus Konstantinopel wird dem Berl. Tagbl. gemeldet: Die kleinasiatischen Städte Amassia und Adalla sind von fürchterlichen Feuersbrünsten heimgesucht worden, in der letzteren Stadt sind 800 Häuser, darunter der christliche Stadtteil abgebrannt.

Madrid, 25. Aug. Für Cuba bestimmte Truppen wurden gestern in Barcelona, Cadix, Coruna eingeschifft. Die Zeitungen glauben, die Regierung verzichte darauf, im Oktober weitere Verstärkungen von 25000 Mann nach Cuba zu schicken. Martinez Campos sei gegen diese Entsendung; der Generalstatthalter in Cuba würde seine Entlassung geben wenn die Regierung auf der Entsendung bestände.

Petersburg, 29. Aug. Moskauer Blättern zufolge ist die gegen 4000 Einwohner

zählende Stadt Zuchnow im Gouvernement Smolnest zur Hälfte abgebrannt.

Kiew, 29. Aug. Bei der Kessel-Explosion auf dem Passagierdampfer „Altanan“ haben, wie jetzt festgestellt ist, 38 Personen ihr Leben verloren. Von diesem sind 27, die sich mit ihrem Gepäck in den Fluß stürzten, um sich durch Schwimmen ans Ufer zu retten, ertrunken, die übrigen 11 sind verbrannt. Außerdem erlitten 21 Personen mehr oder weniger schwere Brandwunden.

Newyork, 27. Aug. Es unterliegt kaum einem Zweifel mehr, daß Präsident Cleveland sich zum dritten Mal um die Stelle des Bundesoberhauptes bewerben wird. Daß er der einflußreichste Mann seiner Partei ist, wird Niemand in Abrede stellen. Ein dritter Präsidentschaftstermin verstoßt allerdings gegen die Ueberlieferung und das ungeschriebene Gesetz, das Washington und Grant befolgten, wird Cleveland zweifellos einige Schwierigkeiten bereiten.

— Gegen China will Frankreich andere Saiten aufgezogen wissen, so schlägt wenigstens der Pariser „Figaro“ vor, die zivilisierten Großmächte sollen gegen China endlich einmal die Sprache Japans reden oder etliche seiner schönen Inseln okkupieren, damit in den Händen der zivilisierten Mächte endlich eine Garantie sei dafür, daß die periodische Niedermehelung christlicher Missionäre aufhöre. Das alte Europa habe das „himmlische Reich“ aus Japans Klauen gerettet und ihm, wenigstens Frankreich, noch die Kriegsentwöhnung geliehen, und zum Danke meheln die Chinesen nun die europäischen Missionäre nieder.

**Lokales.**

Wildbad, 2. Sept. Am Mittwoch abend wird die rühmlichst bekannte Tyroler-Gesellschaft Krügl im Conversations-Saale ein Concert veranstalten. Dieselbe ist hier schon öfters mit bestem Erfolg aufgetreten und hatten sich deren Aufführungen stets der lebhaftesten Anerkennung und zahlreichen Besuchs zu erfreuen. Die Künstler, im Besitze reiner kräftiger Stimmen, bringen teils in Einzel-, teils in Gesamt-Vorträgen ihre heimatlichen Lieder in trefflicher Weise zu Gehör, abwechselnd mit Zither-Guitarre- und Occarina-Vorträgen. Besonders Beifalls erfreuen sich stets die humoristischen Couplets und Schnadahüpfeln des Hrn. Karl Krügl, sowie dessen Virtuosität im Kunstpfeifen. Die Gesellschaft hatte die hohe Ehre schon vor J. J. M. M. dem König und der Königin von Württemberg, J. J. Kgl. H. H. dem Grossherzog und der Grossherzogin von Baden, sowie den Erbgrossherzoglichen Herrschaften, J. J. Kgl. H. H. dem Fürsten und der Fürstin von Hohenzollern u. A. zu concertieren, worüber die lobendsten Zeugnisse und Anerkennungs-schreiben vorliegen. Das Programm ist hübsch zusammengestellt und dürfte sich der Concert-Abend zu einem äusserst genussreichen gestalten.

**Cheviot, Loden, Kammgarn und Buxkin à Mk. 1.35 per Meter**  
doppelbreit nadelfertig in den vorzüglichsten Qualitäten, versenden in einzelnen Metern portofrei ins Haus  
Tuch-Versandgeschäft Oettinger & Co.  
Frankfurt a. M.  
Muster-Auswahl umgehend franco.



# Im Gesamt-Ausverkauf

aus dem Konkurse gegen W. Denzel, Verkaufsladen, Hauptstraße 84 zu Wildbad wird das sehr große moderne

## Damen-Confections-Warenlager

an Damenmänteln, Sommer- und Winterjacken, Promenade-Mänteln, Trikot-Taillen, Blousen, Schürzen, Corsetten, Corsettschließen und Anderem

**Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag den 3. 4. u. 5. Sept. d. J.**

je von morgens 8 Uhr an stückweise und in Partien **spottbillig** abgegeben, da Alles verkauft werden muß und Donnerstag abend 6 Uhr Stückverkauf für immer aufhört. Liebhaber, besonders auch Wiederverkäufer, sind eingeladen.

Der Konkursverwalter  
Gerichtsnotar: **Sautermeister.**

### Importierte

Havannah-,  
Hamburger- und  
Bremer

# Cigarren

Griechische, Russische, Egyptische

== Cigaretten und Tabake ==  
empfehlst **Gustav Hammer.**

## Loose!

## Loose!

### Reutlinger Kirchenbau-Loose à 2 Mk.

Ziehung 19. September 1895.

Hauptgewinn: **Mk. 25 000, 5000, 2000, 1000** zc. zc.

### Pfedelbacher Kirchenbau-Loose à 1 Mk.

Ziehung 8. Oktober 1895.

Hauptgewinn: **Mk. 15 000, 5000, 1000** zc. zc.

### Württemb. Rennvereins-Loose à 3 Mk.

(zur Hebung des Stuttgarter Pferdemarkts)

Ziehung am 5. November 1895.

Hauptgewinn: **Mk. 50 000, 20 000, 5000** zc. zc.

Zu haben bei

**Chr. Wildbrett, König-Karlstr. 68.**

## Ein kräftiger Magen und eine gute Verdauung

sind die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer sich Beides bis in sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

**Hubert Ullrich'schen**

## Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein, aus vielfach erprobten und heilkräftig befundenen Kräuterjasten mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner eigenartigen und sorgfältigen Zusammensetzung auf das Verdauungssystem eine äußerst wohlthätige Wirkung aus; er ist das beste Verdauungsmittel und kein Abführmittel. Kräuterwein befördert eine regelrechte, naturgemäße Verdauung, nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende Wirkung auf die Sätebildung.

Gebrauchs-Anweisung ist jeder Flasche beigegeben.

**Kräuter-Wein** ist zu haben zu **Mk. 1.25** und **Mk. 1.75** in Wildbad, Liebenzell, Calw, Gerusbach, Feinach, Neuenbürg, Weil, Wildberg, Forzheim, Tiefenbrunn, Baden-Baden, Lichtenthal, Müdingen, Kastatt u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig, Weststr. 82** drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listefrei.

Mein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malaga-Wein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, dest. Wasser 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirichsast 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerikan. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Wildbad.

## Bekanntmachung.

Die Besitzer von Fabriken, sonstigen größeren gewerblichen Anlagen und wertvollen Gebäudezubehörden im hiesigen Gemeindebezirk werden hiemit aufgefordert, die seit der letzten Schätzung der Gebäude hieran eingetretenen Aenderungen durch Neubauten oder sonstige Bauausführungen, bezw. durch Abgang, Zuwachs oder Wertveränderung von Zubehörden, unverweilt und spätestens bis

**10. September 1895.**

bei der unterzeichneten Stelle anzumelden.  
Den 30. Aug. 1895.

Stadtschultheißenamt:  
Bä gner.

Stadt Wildbad.

## Brenn-und Stangenholz-Verkauf

am Samstag, 7. September 1895,  
Vormittags 1/2 10 Uhr  
auf dem Rathaus in Wildbad aus Wanne

Abt. 1 Blöcherrain:

- 14 Nm. tannene Scheiter
- 40 " " Prügel I. Cl.
- 177 " " Prügel II. Cl.
- 60 " " Reispügel
- 48 " " Rinden

Regelthal Abt. 2 Schwenke:

- 2 Nm. buchene Prügel II. Cl.,
- 10 Nm. tannene Scheiter
- 60 " " Prügel I. Cl.
- 267 " " Prügel II. Cl.
- 139 " " Reispügel
- 24 " " Rinden.

Linie Abt. 10 Kellerloch.

- 1 Nm. buchene Scheiter
- 2 " " Prügel I. Cl.
- 26 " " Prügel II. Cl.
- 8 " tannene Scheiter
- 203 " " Prügel II. Cl.
- 186 " " Reispügel
- 229 " " Rinden

V Wanne Abt. 5 Sulzkopf:

- 2 St. Werkstangen II. Cl.
- 84 St. Hopfenstangen I. bis III. Cl.
- 104 St. Reisstangen I. bis III. Cl.

V Wanne Abt. 8 Sulzebene:

- 6 St. Werkstangen II. bis III. Cl.
- 12 " Hopfenstangen I. bis II. Cl.
- 39 " Reisstangen II bis III. Cl.

Den 29. Aug. 1895.

Stadtschultheißenamt:  
Bä gner.

Wildbad.

## Steinbefuhr-Akkord.

Am Dienstag den 3. Septbr. d. J.,  
nachmittags 6 Uhr

wird auf dem hiesigen Rathause die Befuhr und Setzen von 40 Cbm. Splittsteinen vom Steinbruch Kohlhausle auf den Ortsweg Sprollenhaus und der alten Staatsstraße bei der Rälbermühle wegen nicht erteilter Genehmigung wiederholt im Akkord in Akkord vergeben.

Stadtpflege.





## Für die Hagelbeschädigten der Bezirke Calw und Nagold

sind folgende Gaben übergeben worden:

Herrn Oberst v. Karass: Ertrag eines Konzerts 511 Mk., Herrn Dr. Teufel: Ungenannt 30 Mk., 2 Mk., 5 Mk., Herrn Postmeister Kiefer: Geh. Hofrat v. Renz 10 Mk. Von mehreren ungenannten Gaben zusammen 26 Mk.

Stadtpfarrer Auch: Ungenannt 1 M., 1 M., 1 M., 1 M., 1 M., 1 M., 1 M., 3 M., Fr. Schusser 3 M., Bäcker Funk We. 2 M., Schull. Wörner 2 M., Frau Schmid 1 M., Frau Stockinger 5 M., Dienstmann Fischer 2 M., in der Opferbüchse 1 M., Fr. Herzog 1 M., Dr. Josenhans 5 M., Sanitätsrat Haussmann 5 M., Direktor Schmitzer 3 M., Schlosser Bätzner 3 M., We. Siedler 3 M., I. H. 2 M., Löwenwirt Grossmann 5 M., Fr. Keim 6 M.

Der Expedition von einem Spielkässchen 3 M.

Unter herzlichem Danke sind wir zur Empfangnahme weiterer Gaben gerne bereit.

### WILDBAD.

Im Conversationssale des K. Badhotels  
**Mittwoch, 4. September.**  
Anfang 8 Uhr Abends

## National-Concert

des preisgekrönten Koschatschen Alpenliedersänger, Jodler und Kunstpfeifer **KARL KRÜGL** mit Geschwistern (genannt der Almfrieden) in ihrer Volkstracht aus dem Mürschacher Alpengebiet. Programm dezent, heiter, zum Besuch für Familien geeignet.

**Entrée:** Reservirter Platz 2 Mk., I. Platz 1 Mk., II. Pl. 60 Pfg. Alles Sitzplätze.

Billets im Vorverkauf beim Kgl. Badportier Volz und in der Hofbuchhandlung M. Ringe.

### Wildbad.

## Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Der geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich im Schmiedmeister **Kappelmann'schen** Hause, Straußenberg eine

## mechanische Werkstätte und Wasserleitungs-Geschäft

errichtet habe und wir<sup>d</sup> mein eifrigstes Bestreben sein, mir durch pünktliche und schnelle Arbeit eine werthe Kundschaft zu erwerben und erhalten zu suchen. Anfertigen und Reparieren von **Maschinen** und **Transmissionen** jeder Art, sowie zweckmäßiges Einrichten und Reparieren von **Wasserleitungen** und **Closets**.

Empfehle mich ferner den Herren Schlossern und Schmiedmeistern u. im Drehen von Gegenständen aller Art, unter Zusicherung billiger Berechnung  
Achtungsvollst

**W. Fuchslocher,**  
mech. Werkstätte und Wasserleitungs-Geschäft.

## Griechische Weine

ärztlich  
empfohlen

von **F. C. Ott** in Würzburg

ärztlich  
empfohlen

ferner:

**Malaga, Mene'scher Ausbruch** und  
sonstige Krankenweine

offen und in Flaschen, empfiehlt

**F. Funk (G. Lindenberger)**

Hauptstraße Kgl. Hoflieferant Oldenburgstraße,

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

## Wein-Handlung

von

**Chr. Kempf**

empfehlen ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer Weine in allen Preislagen. Faßweise und von 1 Liter ab.

## Plüß-Stauffer-Ritt

ist das Allerbeste zum Rittten zerbrochener Gegenstände, wie Glas, Porzellan, Geschirr, Holz u. s. w.

Nur acht in Gläsern zu 30 u. 50 Pfg.

bei **Chr. Wildbrett** und **G. Riexinger**, Buchbinder.

## Alte Brief-Marken

Württ., Baiern, Baden, werden zu kaufen gesucht.

**Hötel Schmid,**  
Zimmer 23.

## Wer Most braucht

bereitet sich einen vorzüglichen, haltbaren gesunden Saftstrunk am Besten aus

**Julius Schrader's**

## Most-Substanzen

in Extraktform

in tausenden von Familien dauernd eingeführt. Prospekt gratis, franko. Bereitet von

**J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart**

Per Portion zu 150 Liter Mk. 3.20.

Depot in: Wildbad bei Fr. Treiber. In Neuenbürg G. Palm. Liebenzell: Apotheke

Im Monat August wurden im hiesigen Schlachthaus geschlachtet:

41	Stück Ochsen,
1	" Kuh,
77	" Schweine,
193	" Kälber,
40	" Schafe,

zus. 352 Stück.

Von auswärts eingebrachtes Fleisch:

**10,585 Pfund.**

Schlachthaus-Verwaltung.

Vorstand:

**F. Weber.**

## Danksagung.

Im Laufe vorigen Jahres bekam meine 3 Jahre alte Tochter Pauline eine serophulöse Augenentzündung, verbunden mit Drüsen, in Folge dessen sie das Augenlicht bereits ganz verlor und sich auch ein häßlicher Ausschlag im Gesicht einstellte. Da ich schon verschiedentlich von den erfolgreichen Kuren des Hrn. Dr. med. **Volbeding**, homöopathischer Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6 gehört hatte wandte ich mich vertrauensvoll brieflich an diesen und gelang es demselben, meine Tochter in sechswochenlicher Kur vollständig zu heilen. Ich kann deshalb Hrn. Dr. Volbeding nicht genug danken und empfehle denselben allen leidenden Mitmenschen.

**Friedrich Braun**, Farnhalter,

Langenbeutlingen,

O.A. Dohringen (Württemberg).